



Medienmitteilung zum Tag des Nichtrauchens vom 31. Mai 2004

Nichtrauchen ist cooler als Rauchen

Jugendliche finden Nichtrauchen cooler als Rauchen! Die Berner Gesundheit möchte wissen warum und startet deshalb zum Tag des Nichtrauchens eine Umfrage.

Jugendliche wissen, was cool ist. Laut Tabakmonitoring 2003 des Bundesamts für Gesundheit ist cool, wer nicht raucht. Dieser Meinung sind auch jene unter den 1000 Befragten, die selber rauchen. Ein Resultat, das sogar Präventionsfachleute überrascht. Offensichtlich rauchen die Jungen nicht, weil es cool ist. Es müssen andere Aspekte sein, die das Rauchen attraktiv machen. Aber welche? Dies zu wissen ist für die Präventionsarbeit wesentlich, denn genau hier muss angesetzt werden, wenn Prävention wirksam sein soll.

Mit einer Umfrage möchte die Berner Gesundheit herausfinden, weshalb das eine oder das andere cooler ist. Es geht also um die Beweggründe der Jungen fürs Rauchen aber auch fürs Nichtrauchen. Teilnehmen kann, wer nicht älter ist als 20 Jahre und wer einen Internetanschluss hat. Der kurze Fragebogen ist auf www.bernergesundheit.ch aufgeschaltet, kann dort ausgefüllt und abgeschickt werden. Wer alle Fragen beantwortet, nimmt an der Verlosung von 100 Kinogutscheinen teil. Die Umfrage läuft vom 28. Mai bis 30. Juni 04.

Du weisst, was cool ist!

Du bist jung und möchtest etwas vom Leben haben. Du bist jung und immer auf Draht. Du bist jung, und weißt, was du willst. Du weißt, was cool ist. Zum Beispiel Rauchen. Oder ist es Nichtrauchen? Deine Meinung ist uns etwas wert!

100 Kinogutscheine zu gewinnen - für Junge bis 20 Jahre

www.bernergesundheit.ch anklicken, Fragen beantworten und abschicken. Wer die Fragen **vollständig** ausfüllt, nimmt an der Verlosung teil. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2004.

Die Berner Gesundheit wird die Antworten auswerten und die Resultate in das Projekt „Buenos Aires“ einfließen lassen, ein Tabakpräventionsprojekt für Lehrbetriebe und Schulen. Kernstücke des Projekts sind Empowerment-Schulungsmodule für die Lehrlinge und Schüler/innen. Empowerment ist eine wirksame Methode in der Suchtprävention, welche darauf hinzielt, individuelle Ressourcen zu fördern. Dadurch wird das Risiko kleiner, dass ein Suchtverhalten entsteht. Es hilft aber auch aus einem Suchtverhalten erfolgreich auszusteigen. Laut Tabakmonitoring rauchen 30 Prozent der 14- bis 20-Jährigen. Mehr als die Hälfte der rauchenden Jugendlichen denken daran, mit dem Rauchen wieder aufzuhören - aber nur eine/r von 20 schafft es bis ins Erwachsenenalter.

Kontakt: Sirkka Mullis, Projektleiterin „Buenos Aires“, Berner Gesundheit, Eigerstr. 80, 3000 Bern 23. Tel. 031 370 70 84; 079 614 86 47 E-Mail: sirkka.mullis@beges.ch

Übrigens: Die Berner Gesundheit setzt sich nicht zum ersten Mal mit den Motiven rund ums Rauchen oder Nichtrauchen auseinander. Eine entsprechende Broschüre für Jugendliche ist soeben neu überarbeitet und aktualisiert worden. Mit der Broschüre „Vom Rauchen und Nichtrauchen“ können sich Jugendliche Gedanken darüber machen, warum sie rauchen oder eben nicht. Die Broschüre kann gratis bezogen werden über www.bernergesundheit.ch oder 031 370 70 80.